



## **Walter Winkes - Lehrer und Heimatfreund**

von Franz-Josef Radmacher

Am 4.12.1996 haben wir die "Jacobsleiter", unseren Heimatpreis, zum 11. Mal verliehen. Diesmal konnten wir einen Lehrer ehren, der in Lank-Latum geboren wurde und dessen Lehrerlaufbahn auch in Lank endete: 1985 als Rektor der Hauptschule.

In seiner Kinder- und Jugendzeit lebte Walter Winkes in der dörflichen Gemeinschaft. Er sollte Maurer werden, ging aber lieber zum Gymnasium nach Uerdingen, wo er 1942 das Kriegsabitur machte. Noch in der Nazi-Zeit war er Wölfling bei den Lanker Pfadfindern und aktiv in der Katholischen Jugend.

Nach RAD und Wehrmacht kam er nach kurzer Gefangenschaft bei den Amerikanern wieder nach Hause, um dann seine Lehrerausbildung zu beginnen. Er war Schulhelfer in Linn, studierte in Oberhausen und kam dann zur Kath. Volksschule in Krefeld-Linn. Von 1962 bis 1965 leitete er die Kath. Volksschule am Kaiserplatz in Krefeld.

Nach der Pensionierung von Rektor Anton Kaspari trug man ihm die Schulleitung der Kath. Volksschule in Lank-Latum an der Kemperallee an, für Lank-Latum sicher ein Glücksfall. Nach der Teilung der Volksschule in Grundschule und Hauptschule übernahm Walter Winkes 1968 die Lanker Hauptschule an der Stettiner Straße, die damals neu errichtet wurde.

Als Stammesführer der Pfadfinder nach dem Krieg begann schon die Arbeit für die Gemeinschaft. Als Schulleiter legte Walter Winkes Wert darauf, daß die traditionellen Feiern und Feste in das Leben der Schule und Schüler eingebunden wurden. So arbeitete er im Martinskomitee aktiv mit, in enger Zusammenarbeit mit Karl Münks, der damals Schulpflegschaftsvorsitzender war. Auch der Kinderkarnevalszug wurde von ihm nach Kräften gefördert. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die ökumenische Arbeit mit den Kirchen.

Seit 1984 war Walter Winkes für den Heimatkreis aktiv. Er betreute die Bücherei, betrieb den Versand der Heimatblätter und arbeitete bei der Redaktion der Lanker Heimatblätter mit. Von 1987 bis 1995 war er der Geschäftsführer des Heimatkreises Lank e.V.. Alle schätzten seine vorbildliche Pflichterfüllung, seine Verlässlichkeit, Bescheidenheit und seine Fähigkeit, Konflikte auszugleichen.

Mit seiner Frau Christel, die ihn nach Kräften unterstützte, hat er seine Jugendfreundin geheiratet. Seit 1957 leben beide in ihrem Heim Im Schieb zusammen, hoffentlich noch viele Jahre in erträglicher Gesundheit zur Freude und zum Nutzen des Heimatkreises und unserer Heimat.



von links:

Hans Stirken

Walter Winkes

Franz-Josef Radmacher